



Jahresprogramm der wfg vorgestellt

Kreisausschuss tagte mit zwei weiteren Ausschüssen

Gemeinsam mit dem Ausschuss für Bauen, Umwelt, Energie und Klimaschutz (ABUEK) startete der Kreisausschuss in den öffentlichen Teil seiner Sitzung. Unter anderem stimmten die beiden Gremien über einen Erbbaupachtvertrag mit der Verbandsgemeinde (VG) Höhr-Grenzhausen zur Errichtung eines Lehrschwimmbbeckens im dortigen Schulzentrum ab. Das Schwimmbadbedarfskonzept aus dem Jahr 2024 stellte fest, dass bei den Schulen vor allem ein Gürtel von der VG Höhr-Grenzhausen über die VG Wirges bis hin zur VG Montabaur

von Engpässen an Schwimmbadzeiten betroffen ist. Daraufhin bot die Else-Schütz-Stiftung der VG Höhr-Grenzhausen an, den Bau eines Lehrschwimmbbeckens zu finanzieren. Voraussetzung dafür ist, dass die Folgekosten von der VG getragen werden und das Schwimmbad nicht als öffentliches Hallenbad betrieben wird. Ein Standort innerhalb des Schulzentrums wäre insofern sinnvoll. Hier verfügt der Westerwaldkreis über ein geeignetes Grundstück. Sowohl der ABUEK als auch der Kreisausschuss entschieden einstimmig, dem Kreistag zu empfeh-

len, mit der VG Höhr-Grenzhausen einen Erbbaupachtvertrag über 50 Jahre für ein noch zu vermessendes Teilstück abzuschließen. Das Jahresprogramm der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH (wfg) sowie der Wirtschaftsplan 2025 beschäftigte neben dem Kreisausschuss auch den Ausschuss für Verkehr und Wirtschaft (AVW), der zu diesem Sitzungsteil hinzukam. Als Dienstleister für die Westerwälder Wirtschaft hat die wfg zwei Kernaufgaben. Das ist zum einen, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für Unternehmen zu

schaffen und zum anderen, ein aktives Standortmarketing zu betreiben. Darüber hinaus leistet die wfg mit verschiedenen etablierten Veranstaltungsformaten eine rege Netzwerkarbeit, die sich auch im Jahresprogramm wiederfindet. Das sahen der AVW sowie der Kreisausschuss ebenso und stimmten dem Jahresprogramm und dem Wirtschaftsplan einstimmig zu.

Der ausführliche Bericht ist unter www.westerwaldkreis.de zu finden.

Spannender Dreiklang für Führungskräfte

Frustkiller-Format startet am 4. April wieder

Mit dem „Frustrkiller-Freitag“ bietet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH (wfg) eine Art „Pausetaste“ für den Unternehmensalltag. Dabei soll sich der Kopf, mit einer Mischung von Aktivität, Mittagessen und Impulsvortrag aus den üb-

lichen Gedankenschleifen lösen. Los geht es am 4. April, dem ersten von drei Freitagstreffen in diesem Jahr. Unter www.wfg-ww.de sind weitere Informationen zu allen Terminen sowie die Anmeldeformulare zu finden.

Als Arzt dem Westerwald immer verbunden

Landrat verabschiedet langjährigen Leitenden Notarzt

In der Arbeitssitzung der Leitenden Notärzte und Organisatorischen Leiter des Westerwaldkreises gab es einen besonderen Tagesordnungspunkt. Der langjährige Leitende Notarzt Dr. Karl-Wilhelm Christian aus Hachenburg wurde nach Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze offiziell aus dem Ehrenamt verabschiedet.

Beim Leitenden Notarzt handelt es sich um ein Ehrenamt, das seine Grundlage im Brand- und Katastrophenschutzgesetz Rheinland-Pfalz hat. Leitende Notärzte treten auf den Plan, wenn in einer Lage eine größere Anzahl Verletzter oder Erkrankter zu versorgen ist. Der Leitende Notarzt ist in diesen Fällen dann der Leiter der sogenannten Einsatzabschnittsleitung Gesundheit. Damit gewährleistet ist, dass bei Bedarf immer ein Leitender Notarzt zur Verfügung steht, hat der Westerwaldkreis mehrere Ärztinnen und Ärzte mit der erforderlichen Kompetenz in diese Funktion berufen.

Mit dem Erreichen der Altersgrenze kann Dr. Christian auf mehr als 16 Jahre Dienst für den Westerwaldkreis in diesem besonderen Ehrenamt zurückblicken. Entsprechend fiel auch die Würdigung



Foto: Klaus Strüder

durch Landrat Achim Schwickert aus. „Sie waren Ihrer Westerwälder Heimat immer verbunden und haben Ihre ausgezeichnete Expertise als Arzt den Menschen im Westerwald zugutekommen lassen, im Krankenhaus Hachenburg und im gesamten Westerwaldkreis als Leitender Notarzt“, so der Landrat. Insbesondere für die letztgenannte Tätigkeit bedankte sich der Landrat und betonte wie wichtig es sei, dass Menschen wie Dr. Christian ihr fachliches Wissen und Können in den Dienst der Allgemeinheit stellten. Der ausführliche Bericht ist unter www.westerwaldkreis.de zu finden.

Präzision. Vertrauen. Offenheit

**Frustrkiller
Freitag
04.04.2025**